

Fortbildung Initiatorische Naturpädagogik (INP), Visionssucheleitung in der Jugend- und Erwachsenenbildung

„
**MANCHMAL IST ES AN DER ZEIT,
ETWAS NEUES ZU BEGINNEN**
„

Persönlichkeitsentwicklung im Spiegel der Natur • Ulrich Imrich www.naturseminare-visionssuche.de • Karina Falke www.walden-verein.de

Ulrich Imrich

Geboren 1955, verheiratet, Vater von drei erwachsenen Kindern, 34 Jahre Fachlehrer an Hauptschule und Montessorischule, zuständig für die Entwicklung und Durchführung unterrichtsbegleitender Projekte. Dreijährige Ausbildung zum tftZI-Gruppenpädagogen am Simone-Weil-Institut in Marktheidenfeld. Ausgebildet zum Visionssucheleiter für Erwachsene und Jugendliche in der Tradition der School Of Lost Borders, langjährige Erfahrung in der initiatorischen Arbeit an Schule und in der Erwachsenenbildung, Visionssucheleiter seit 2000.



→ www.naturseminare-visionssuche.de

Karina Falke

Geboren 1977, Mutter zweier erwachsener Töchter, Visionssucheleiterin (in der Tradition der School Of Lost Borders, 4 Jahre ausgebildet bei Sylvia Koch-Weser), Sozialpädagogin, Systemisch-phänomenologische Familienberaterin (familylab), Mitbegründerin und Vorstand des Walden e. V., Zirkuspädagogin, Hochseilgartentrainerin (ERCA), Fortbildungen in Heilkräuterkunde, Naturritualarbeit, Tiefenökologie, RAP® (Respekt als Antwort und Prinzip). Seit 2009 Durchführung von walkAways und künstlerisch-initiatorischen Jahresbegleitungen.



→ www.karinafalke.com

«ES IST SO ANGENEHM, ZUGLEICH DIE NATUR
UND SICH SELBST ZU ERFORSCHEN, WEDER
IHR NOCH DEM EIGENEN GEIST GEWALT
ANZUTUN. SONDERN BEIDE IN SANFTER
WECHSELBEZIEHUNG MITEINANDER INS
GLEICHGEWICHT ZU BRINGEN.»

J.W. V. GOETHE

Kontakt

Bei Fragen wenden Sie sich gern an:

Ulrich Imrich
Heiligenberg 7
84337 Schönau

☎ +49 (0)8726 17 57

→ info@naturseminare-visionssuche.de

→ www.naturseminare-visionssuche.de

Anmeldung

Walden e. V.
Eubaer Str. 233
09128 Chemnitz

→ karina.falke@abenteuer-walden.de

→ www.walden-verein.de



Initiatorische Naturpädagogik (INP) in der Begleitung von Kindern, Jugendlichen & Erwachsenen

In Zeiten großer gesellschaftlicher und ökologischer Herausforderungen durch Klimawandel und Globalisierung müssen Familie, Schule und Jugendarbeit mehr leisten, als Bildungswissen weiterzugeben.

Seit der UN-Konferenz in Rio de Janeiro ist die nachhaltige und ganzheitliche Entwicklung zum Leitbild der Bildung geworden. Die 2015 von der UN verabschiedete Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung (SDGs) fordert Zielsetzungen und Methoden, um jungen Menschen (und auch Erwachsenen) den zentralen Wert der Nachhaltigkeit zu vermitteln.

Der wichtigste Grundwert nachhaltigen Handelns liegt in der Erkenntnis, dass der Mensch nicht von der Natur getrennt lebt, sondern ein integraler Teil des Lebensnetzes ist. Biodiversität sehen wir über die Vielfalt der Lebewesen hinaus auch als Vielfalt menschlichen Seins, mit der Sehnsucht nach Entfaltung und Wachstum.

Die Vermittlung dieses Grundwertes ist eine wesentliche Aufgabe der INP, die in engem Zusammenhang mit der modernen Wildnis- und Erlebnispädagogik zu sehen ist. Die Initiatorische Naturpädagogik (INP) nutzt den Erfahrungsraum ‚Natur‘ und ‚Wildnis‘, um in Kindern und Jugendlichen den Kontakt zur natürlichen Welt zu stärken. Einerseits ist INP ein inhaltlicher und methodischer Ansatz, andererseits eine alternative Form der Bildungsarbeit, die neben Schulbildung, Jugendarbeit und Erwachsenenbildung stehen soll.

«LEBEN IST DER ANDAUERENDE VORGANG, IDENTITÄT AUFZUBAUEN. ALS LEBEWESEN IST ES UNSERE AUFGABE, SICH STÄNDIG VON NEUEM DAMIT ZU BEFASSEN.»
FRANZISCO VARELA

Nachhaltigkeit bedeutet auch, den Entwicklungsstufen des heranreifenden jungen Menschen die notwendige Zeit zum Abschluss einer Entwicklungsstufe zu geben. Der junge Mensch ringt mit dem krisenhaften Übergang zum Erwachsenwerden in Pubertät und Adoleszenz. In einer Welt, die Rationalität und Effizienz in den Vordergrund stellt, sucht sie*er Orientierung und braucht Begleitung, um sich seiner*ihrer persönlichen kognitiven, körperlichen, seelisch-spirituellen und emotionalen Kompetenz gewahr zu werden. Die Erfahrungen in dieser Umbruchssituation und die Entwicklung entsprechender Kompetenzen auf dem Weg zum/zur Erwachsenen sind grundlegend für die Bewältigung zukünftiger Konflikt- und Krisensituationen. Auf diese Weise entsteht eine Reihe von Initiationen in neue Lebensabschnitte.

Der bewusst begangene Übergang (Initiation: der rituelle Übergang von einer Lebensstufe zur nächsten) und der darin enthaltene Reifungsprozess ist Kernstück der INP. Diese Übergänge können u.a. sein: biologische Altersentwicklung, Stufen der Schulausbildung, Schulwechsel, Schulabschluss, Ausbildung, Elternschaft, Lebenskrisen (im Beruf, in der Partnerschaft, Erkrankung, etc.).

Darüber hinaus bietet die INP Erfahrungsräume an, um die persönlichen Ressourcen im konstruktiven Umgang mit individuellen krisenhaften Lebensereignissen, aber auch gesellschaftlichen und globalen Herausforderungen zu entdecken und zu erleben.

Die Basis der interdisziplinären Fortbildung bilden die humanistische Psychologie und ihre integralen Methoden, Entwicklungsmodelle, Transformationsforschung, Fachdiskussionen sowie die methodische Arbeit in und mit der Natur.

Zielgruppe & Struktur der Fortbildung

- ausdrücklich ist diese Fortbildung für alle Menschen geeignet, die persönlichen und gesellschaftlichen Wandel anstreben, wachsen wollen und beabsichtigen, sich in ihrem persönlichen und beruflichen Umfeld zu verändern
- das Kreativpotential dieser Arbeit ist so reichhaltig, dass oft die Anwendung in weiteren Berufsfeldern (Hospizarbeit, Hebammen, Jugend- und Familienhilfe, Erziehungsberatung, u. a.) gewinnbringend ist

Die Fortbildung ist in drei Teile strukturiert und wahlweise auf zwei bzw. drei Jahre ausgelegt. Der Praxisteil 2 «Visionssuche» kann auch mit einem zeitlichen Abstand gebucht werden. Inhalte und Form dieser Ausbildung sind intensiv und erfordern vor allem während der Präsenzveranstaltungen großen Einsatz von dir – ein klares «Ja» dafür von deiner Seite ist eine wichtige Grundlage für ein erfolgreiches Absolvieren der Ausbildung.

I. Grundlagen „Passion“

4 Grundlagen-Seminare & eigene Visionssuche

Im ersten Teil vermittelt die Fortbildung Grundlagen, Wissen und Erfahrungsräume für die eigene Reflexion und persönliche Erfahrungen mit den Methoden der INP. Dies ist persönlich herausfordernd, allerdings unvermeidlich in der Bewusstwerdung seines Selbst und in der Begleitung anderer Menschen. Das Grundlagenseminar soll darüber hinaus Möglichkeiten und Grenzen der INP erfahrbar machen, um authentisch und verantwortungsbewusst als Initiatorische*r Naturpädagoge*in und im individuell-beruflichen Umfeld arbeiten zu können.

II. Praxisteil 1 „Profession“

4 Praxis-Pflichtseminare, Assistenz, Praxisprojekt, Erste-Hilfe-Outdoor-Kurs & Reflexionsgespräch

Dieses Modul vermittelt Theorie und Handwerkszeug für die initiatorisch – pädagogische Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in der Natur. Einblick in Bedeutung, Gesetze und Dynamik initiatorischer Vorgänge schulen die Fähigkeit, diese gezielt zu gestalten, sicher durchzuführen und wirksam abzuschließen. Die eigenen Erfahrungen in der Natur werden zum Ausgangspunkt für die theoretische und praktische Vertiefung. Gemeinsam entwickeln wir Möglichkeiten für die Anwendung der INP in den spezifischen Arbeitsfeldern der Teilnehmer*innen. Es ist möglich, die Fortbildung nach Teil zwei mit dem Zertifikat **«INITIATORISCHE*R NATURPÄDAGOG*IN»** zu beenden.

III. Praxisteil 2 «Visionssuche»

3 Praxis-Pflichtseminare, 1 Wahl-/Pflichtseminar «Auf der Walz» und Visionssuche-Assistenz

Im dritten Teil führt die Fortbildung zur Qualifikation zum*zur **«VISIONSSUCHELEITER*IN»** im Bereich der Jugend- und Erwachsenenbildung. Auch werden andere Ausbilder*innen in die Fortbildung einbezogen. So können wiederum Vielfalt der Persönlichkeiten und Inhalte wirken und für die Entwicklung des eigenen Arbeitsstiles nutzbar gemacht werden.

«ZUM ERSTEN MAL IN DER GESCHICHTE HÄNGT DAS PHYSISCHE ÜBERLEBEN DER MENSCHHEIT VON EINER RADIKALEN VERÄNDERUNG DES HERZENS AB.»
ERICH FROMM

